



Jürgen Schäfer
von der Handwerkskammer für
München und Oberbayern
öffentlich bestellter und
vereidigter Sachverständiger

den Bautenschutz
Schimmelpilze
Mauerwerksinstandsetzung
Bauphysik im Mauerwerk
Putz- und Fassadenschäden

das Dachdeckerhandwerk
Flachdächer und Terrassen
Bauwerksabdichtungen
Bauphysik im Dachaufbau
Dachdeckerarbeiten allgemein

das Spenglerhandwerk
Trapez- und Klemmprofildächer
Blechdächer- und Bekleidungen
Folienabdichtungen
Spenglerarbeiten allgemein

für den Holzschutz
Holzerstörende Insekten
Holzprägnierungen
Haus- und Porenschwämme
Konstruktionshölzer

**Sachverständiger gem. DIN EN
ISO 17024 für Schäden an
Gebäuden** Schwerpunkt
Feuchte und Schimmelpilz-
schäden

**Sachverständiger für die
Erkennung, Bewertung und
Sanierung von Schimmelpilz-
belastungen (TÜV) geprüft**

Anerkannte Beratungsstelle
für **Baubiologie (IBN)**
Innenraumschadstoffanalytik
Mikrobiologie

**Sachverständiger gem. § 21
EnEV**
Energieberatung
Energiepass

Bio-San-Tec
Sachverständigenbüro
Jürgen Schäfer

Zentraler Post- und
Telefoninlauf

Franz-Josef-Soll-Str. 13
83308 Trostberg

Telefon +49-08621-6498008
Telefax +49-08621-977226
juergen.schaefer@bio-san-tec.de
www.bio-san-tec.de

Postbank München
Kontonummer: 866 043 805
Bankleitzahl: 700 100 80

USt. IdNr. DE260898527

Lüftungsleitfaden

Schimmel hinter dem Badezimmerschrank, nasse Fenster, schwarze Flecken im Schlafzimmer das richtige Lüften von Räumen und Gebäuden ist oft ein schwieriges Unterfangen. Beachten Sie folgende Punkte, um nicht nur Bauschäden, sondern auch Energieverluste zu vermeiden

Die Fugenlüftung ergibt sich durch alle Undichtigkeiten eines Gebäudes. In den vergangenen Jahren wurde undichten Stellen vermehrt Beachtung geschenkt und Gebäude wurden (was richtig und sinnvoll ist) dichter gebaut. Dadurch sinken die Energiekosten, jedoch ist es erforderlich, aktiv zu lüften. Übrigens: Um eine ausreichende Lüftung durch Fugen auch in windarmen Zeiten sicherzustellen, müsste das Gebäude so undicht sein, dass es bei Wind zu spürbaren Zugscheinungen kommt.

Stoßlüften oder Querlüften ist die beste Art der Fensterlüftung!

Vermeidet Energieverluste und Auskühlung der Bauteile. Gezielt und innerhalb kürzester Zeit kann ein Luftaustausch - und damit die Entfernung des überschüssigen Wasserdampfs - bewerkstelligt werden. Lüften Sie benutze Räume öfters. Nebeneffekt: Schadstoffe werden auch abgeführt, das Raumklima verbessert sich dadurch. **Stoßlüftung:** Bei ganz geöffnetem Fenster 4-10 Minuten mehrmals täglich lüften (je kälter es ist desto kürzer lüften) **Querlüftung:** "Durchzug", alle Fenster 2-4 Minuten und mehrmals täglich öffnen).



Spaltlüftung ist nicht zu empfehlen! Bei dieser Lüftungsart ("kippen") bleiben die Fenster oft sehr lange in der Kippstellung, dadurch kommt es während der kalten Jahreszeit zu unnötigen Energieverlusten.

Durch die stärkere Auskühlung der Fensterleibung kann es sogar zu Schimmelbefall kommen.

Schlafzimmer morgens gut lüften! Wenn gleich nach dem Aufstehen gelüftet wird, ist die Feuchtigkeit noch nicht so stark in Wände und Möbel eingedrungen und kann leicht abgeführt werden. Wenn nur am Abend gelüftet wird sind ungleich längere Lüftungszeiten erforderlich

Unsicher? Hygrometer kaufen! Wer sich nicht sicher ist, ob die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist, kann dies mit einem Hygrometer kontrollieren. Damit kann überwacht werden, daß die relative Feuchte der Raumluft möglichst zwischen 35 und 65 % liegt. Übrigens: Auch bei Regen sollten Sie lüften, da die Luft im Raum erwärmt wird und dadurch Feuchtigkeit aus dem Raum aufgenommen werden kann.

Unbeheizte oder weniger beheizte Räume sollten nicht durch die Raumluft anderer Räume mitbeheizt werden. Denn der in der Luft des wärmeren Raumes enthaltene Wasserdampf würde die relative Luftfeuchtigkeit in den kalten Räumen sehr schnell ansteigen lassen und sich als Tauwasser an den kälteren Oberflächen der Außenwände absetzen. Räume nicht zu stark auskühlen lassen!

Türen von Räume mit viel Feuchtigkeitsanfall sollten geschlossen bleiben, damit die Feuchtigkeit nicht in der gesamten Wohnung verteilt wird. Große Dampfmengen (wie beim Duschen, Kochen etc.) gleich ins Freie ablüften und nach einer halben Stunde nochmals lüften. Schlafzimmer nach dem Aufstehen lüften und nach einer halben Stunde nochmals lüften.

Auf zusätzliche Feuchtigkeit durch übermäßig viele Zimmerpflanzen, Zimmerspringbrunnen, Verdunster an den Heizkörpern etc. sollten Sie verzichten. Wäsche sollten Sie besser im Freien trocknen. Wenn Sie die Wäsche unbedingt in der



Wohnung trocknen müssen, sollten Sie dafür einen geschlossenen Raum verwenden, in dem Sie das Fenster etwas kippen.

Die Lüftung Ihrer Kellerräume: Oftmals bleiben Kellerfenster das ganze Jahr über einen Spalt geöffnet, dies kann zu Problemen führen. Insbesondere im Frühjahr, wenn die Temperatur der Außenluft und damit auch die Luftfeuchtigkeit hoch ist setzt sich die Feuchtigkeit der Außenluft an den Oberflächen der (vom Winter noch kalten) Kellerwände als Tauwasser ab. Auch im Sommer sind die Kelleraußenwände durch das angrenzende Erdreich immer etwas kühler. **Lüften sie deshalb schimmelgefährdete Kellerräume im Frühjahr und Sommer weniger und am besten nur in der Nacht. Im Winter sollten Sie möglichst wie in den Wohnräumen lüften. Praxis Tipp:** Nehmen Sie eine volle Getränkeflasche aus dem Keller und gehen damit nach draußen. Beschlägt sich die Flasche darf der Keller nicht gelüftet werden.

Dieser Lüftungsleitfaden befreit nicht vom eigenständigen Denken und Abstimmung des Nutzungsverhaltens auf das jeweilige Objekt.